



Ingrid Gumpesberger

ESTIEM Activity Week in Brüssel, November 2009

Voller Aufregung bestieg ich mein Flugzeug nach Brüssel auf dem Weg zu meinem ersten ESTIEM Event. Mit ein paar Zetteln mit Informationen über den Treffpunkt bewaffnet machte ich mich nach der Ankunft daran den Campus der ULB (Université Libre de Bruxelles) zu finden.

Prompt wurde ich mit kleinen Eigenheiten von Brüssel konfrontiert, genauer gesagt mit dem Brüsseler Verkehrssystem: in der Straßenbahn gibt es keine Stationsdurchsagen, keine Monitore, rein gar keine Anzeigetafeln, die mir Auskunft darüber geben würden wo ich mich gerade befinde. Später fragte ich deswegen einen Einheimischen: "How do you know where you are?" Die Antwort folgte prompt und simpel: "You don't."

Ich schaffte es trotzdem zum Campus und wurde dort freundlich empfangen. Ich fühlte mich bei unseren Gastgebern und in der Gruppe von ESTIEMern sofort gut aufgehoben. Es war spannend, da so viele Nationen vertreten waren: Finnland, Schweden, Russland, Ungarn, Deutschland und die Türkei. Bei ein paar Bieren wurden sofort erste Kontakte geknüpft aus denen in den darauf folgenden Tagen Freundschaften entstanden.

Unser abwechslungsreiches Wochenprogramm, welches unsere Local Group für uns

organisierte ließ keine Langeweile aufkommen. Es begann mit dem ESTIEM Song, den alle, die noch nie ein ESTIEM Event besucht hatten, beigebracht bekamen.

Untertags sahen wir dann viel von Brüssels Sehenswürdigkeiten, unter anderem stand ein Besuch der Brüsseler Verkehrsbetriebe („STIB“) auf unserem Plan. Wir durften auch in eine echte belgische Schokoladenmanufaktur hineinschauen. Ein Tag war reserviert für einen Ausflug nach

Brügge. Diese wunderschöne kleine Stadt ließ niemanden unberührt.

Die Abende und Nächte ließen keine Wünsche offen, denn die Belgier verstehen es Spaß zu haben. Um ein paar Highlights aufzuzählen: was man besucht haben sollte im Brüsseler Nachtleben ist das „Delirium Cafe“ mit seinen über 2000 Biersorten.

Weiters zu erwähnen ist der Cantus an dem wir teilnahmen, bei dem Lieder aus verschiedenen Nationen und in verschiedenen

Sprachen gesungen wurden (auch ich entkam meiner Pflicht nicht und musste ein typisch österreichisches Lied vor singen. Den Ausklang fand die Woche am Freitag mit dem größten Studentenfest das Brüssel kennt: dem St-V (Saint-Verhaegen), welches dem Universitätsgründer gewidmet ist.

Mit etwas Wehmut traten am Samstag alle den Heimflug an. Was jedoch bleibt sind schöne Erinnerungen, neue Freundschaften und Vorfreude auf das nächste ESTIEM Event!

